

Adliswil, 14. November 2025

INTERPELLATION von Rolf Schweizer (FDP), Vera Buchmann-Bach (FDP) und
Kannathasan Muthuthamby (SP)

betreffend Plattformen zur Vermietung von Privatwohnungen

In den letzten Jahren hat die kurzzeitige Vermietung von Wohnungen über digitale Plattformen wie z.B. Airbnb stark zugenommen. Diese Form der Vermietung kann einerseits den Tourismus fördern, Ferienabwesenheiten effizient nutzen und wirtschaftliche Impulse setzen, andererseits aber auch Auswirkungen auf den lokalen Wohnungsmarkt und die Steuereinnahmen haben.

Deshalb folgende Fragen:

1. Wie viele Objekte in Adliswil wurden in den letzten fünf Jahren über Plattformen wie Airbnb oder vergleichbare Anbieter zur kurzzeitigen Vermietung angeboten, und wie hat sich diese Zahl jährlich entwickelt?
2. Hat der Stadtrat Anhaltspunkte, die darauf hindeuten, dass von Wohnobjekte auf den Plattformen ein Mietpreisanstieg ausgeht, z.B. durch Verknappung des verfügbaren Wohnraums?
3. Welche Erkenntnisse liegen zur durchschnittlichen Nutzungsdauer bzw. Belegung dieser Objekte vor (z. B. Anzahl Vermietungstage pro Jahr)?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die baurechtliche bzw. wohnnutzungsrechtliche Einordnung solcher Kurzzeitvermietungen – gelten sie als Wohn- oder als gewerbliche Nutzung?
5. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass Eigentümerinnen und Eigentümer, bzw. Mieterinnen und Mieter solcher Objekte ihre Einkünfte aus Kurzzeitvermietungen korrekt deklarieren, und werden diese Personen in Adliswil gegebenenfalls als Gewerbetreibende erfasst und besteuert?
6. Sieht der Stadtrat im Phänomen Kurzzeitvermietungen von Wohnungen ein Problem?
7. Kann der Stadtrat eine Einschätzung machen, um wieviel das lokale Steuersubstrat steigen würde, unter der Annahme eines durchschnittlichen Steuersubstrats, wenn die Objekte an angemeldete Bürger vermietet würde?


Erstunterzeichner (Partei)


Rolf Schweizer (FDP)

Mitunterzeichnerin (Partei)


Vera Buchmann-Bach (FDP)

Mitunterzeichner (Partei)


Kannathasan Muthuthamby
(SP)